

SoVD ·Kurfürstenstraße 131 ·10785 Berlin

**Sozialverband
Landesverband Berlin-Brandenburg e.V.**
Pressestelle
Heike Ritterbusch
Tel. 030 – 26 39 38 – 21
Mobil 0160 – 92 82 45 99
Fax 030 – 26 39 38 - 29
heike.ritterbusch@sovd-bbg.de

Mitteilung an die Presse

Berlin, 22.10.2020

Ursula Engelen-Kefer
Landesvorsitzende SoVD Berlin Brandenburg

Begehung/Berollung des Breitscheidplatzes, 22.10.2020

Diese auf Corona Format begrenzte Aktion haben wir aus gegebenem Anlass der mangelnden Barrierefreiheit beim Zugang zum Breitscheidplatz vorgenommen.

Der Breitscheidplatz ist mit der geschichtsträchtigen Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche ein besonders symbolträchtiger Ort, um auf die gesellschaftliche Verpflichtung zur Barrierefreiheit hinzuweisen.

Hier finden viele Veranstaltungen und in fünf Wochen die Eröffnung des Weihnachtsmarktes 2020 statt. Eine erschütternde Tragödie war der schreckliche Terroranschlag auf den Weihnachtsmarkt am 19. Dezember 2016.

Es ist daher für uns alle ein dringendes Anliegen, gerade den Breitscheidplatz durch ein ausreichendes Antiterrorssystem zu schützen.

Dabei ist allerdings auch die erforderliche Barrierefreiheit zu berücksichtigen.

Im Mittelpunkt unserer heutigen Aktion stehen zwei Frauen, die wegen ihrer Behinderung auf den Rollstuhl angewiesen sind:

- Ursula Lehmann, die selbst Opfer der mangelnden Barrierefreiheit geworden ist und
- Elisabeth Schmidek, die als Rollstuhlfahrerin ebenfalls tagtäglich auf Barrierefreiheit angewiesen ist. Sie vertritt den SoVD im Behinderten- und Teilhabebeirat Marzahn sowie im Teilhabebeirat Pankow.

Sozialverband Deutschland
Landesverband Berlin-Brandenburg
e.V.

Kurfürstenstraße 131
10785 Berlin
www.sovd-bbg.de

Tel. 030 26 39 38 20
Fax 030 26 39 38 29
Engelen-Kefer@sovd-bbg.de

LV Berlin-Brandenburg- VR 29505 B
1.Landesvorsitzende:
Prof. Dr. Ursula Engelen-Kefer

Postbank
BIC: PBNKDEFF
IBAN: DE42 100 100 100 049 421 102

Frau Lehmann ist bei dem Versuch, durch die Zugangsbeschränkungen auf den Breitscheidplatz zu gelangen, stecken geblieben und konnte erst nach einer Stunde durch die Feuerwehr befreit werden.

Wegen der Übernahme des Schadens an ihrem Elektrorollstuhl von gut 2.300€ hat sie monatelang mit verschiedenen Senatsstellen verhandelt - bislang vergeblich.

Dies hat mich als SoVD Landesvorsitzende bewogen, mich dieses Falles anzunehmen. Ich habe mich in dieser Angelegenheit an den Regierenden Bürgermeister Michael Müller gewandt und inzwischen auch eine erste Antwort erhalten.

Mit dieser Aktion wollen wir die Politik und die Öffentlichkeit dafür sensibilisieren:
So notwendig ausreichende Schutzvorkehrungen im öffentlichen Bereich insbesondere zur Terrorabwehr sind, müssen die Anforderungen aller Menschen, auch derjenigen mit Behinderung berücksichtigt werden.

Wir möchten mit dieser Aktion ein Zeichen für Barrierefreiheit gerade beim Zugang zu öffentlichen Plätzen setzen.

Ich freue mich daher, dass wir den Kreis der Teilnehmer/innen erweitern konnten.

Ich möchte Ihnen daher zunächst die Anwesenden vorstellen:

- Herr Jürgen Friedrich, Beauftragter für Menschen mit Behinderungen, Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf
- Herr Bodo Feilke Vorsitzender des SoVD Kreisverbandes Charlottenburg-Wilmersdorf
- Herr Jürgen von Rönne, Vorsitzender des SoVD Ortsverbandes Charlottenburg
- Christoph Kröber, er vertritt den SoVD im Behinderten- und Teilhabebeirat Lichtenberg

Frau Christine Braunert-Rümenapf, Landesbeauftragte für Menschen mit Behinderung für Berlin, wünscht unserer Aktion Erfolg.

Dies wurde uns ebenso mitgegeben von Dominik Peter, Vorsitzender des Berliner Behindertenrates und Frau Gerlinde Bendzuk Vorsitzende der Landesvereinigung Selbsthilfe.

Ich möchte Sie nun zu dem beiliegenden Pollerzugang bitten.

Dort können Sie sich selbst von den Schwierigkeiten überzeugen

- mit einem elektrischen Rollstuhl (oft breiteren Ausmaßes) die Rampen und die Poller zu überqueren
- die langwierigen schwierigen Umfahrungswege
- die Gefahren der unmittelbar angrenzenden stark befahrenen Hauptstraßen

Beide Frauen, die wegen ihrer Behinderung auf den Rollstuhl angewiesen sind, werden Ihnen dies sicherlich aus eigener Anschauung und bei Frau Lehmann auch aus eigener Betroffenheit genau darstellen können.

Wir werden unmittelbar nach dieser Begehung/Berollung einen Bericht zusammen mit Fotos breit versenden.

Wir wären dankbar, wenn Sie mithelfen, die Sensibilität für die schwierigen Details der Barrierefreiheit in Politik und Öffentlichkeit wach zu halten.

A handwritten signature in blue ink, which reads 'Ursula Engelen-Kefer'.

Ursula Engelen-Kefer
Landesvorsitzende

